

Billerbeck



In den Feierabend radeln

BILLERBECK. Am kommenden Dienstag (28. 7.) lädt die ADFC-Ortsgruppe zu einer Feierabendtour ein. Es geht von Billerbeck durch die Ewigkeit nach Darfeld und Eggerode, wo eine kleine Erfrischungspause eingelegt wird. Danach geht es Richtung Osterwick wieder zurück in die Domstadt. Aufgrund von Corona bittet die ADFC-Ortsgruppe um eine kurze Voranmeldung per E-Mail

an adfcbillerbeck@web.de bis spätestens kommenden Montagabend um 21 Uhr. Aufgrund der Corona-Bestimmungen müssen auch die Kontaktdaten der Teilnehmer erfasst werden. Es können maximal 15 Personen bei dieser Tour mitradeln. Treffpunkt ist um 19 Uhr am Bahnhof. Die Strecke umfasst etwa 30 Kilometer. Die Tourenleitung übernimmt Thomas Bollmann.

Landrat-Sprechstunde im Rathaus

BILLERBECK. Zu seiner ersten Bürgersprechstunde seit Ausbruch der Corona-Pandemie lädt Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr nach Billerbeck ein: Am Dienstag (28. 7.) wird er im Rathaus der Stadt (Trauzimmer, Raum 21) von 14.30 bis 16 Uhr ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger haben. Damit möglichst viele diese Gelegenheit nutzen können, sollen die einzelnen Gespräche nicht länger als eine Viertelstunde dauern. Im Gespräch mit dem Landrat können Anliegen, Tipps, Probleme – kurzum alles, was die Menschen mit

Blick auf die Zuständigkeit des Kreises auf dem Herzen haben – direkt erörtert werden. Inhalte, die sich auf die Aufgaben der Stadt oder auf die Kommunalaufsicht beziehen, können nicht mit dem Landrat diskutiert werden. „Es freut mich, wenn die Bürgerinnen und Bürger dieses Angebot rege annehmen, denn mir ist wichtig zu erfahren, wo der Schuh drückt und wie wir uns verbessern können“, so Dr. Schulze Pellengahr in einer Pressemitteilung. Die Corona-Schutzregeln sind einzuhalten. Wichtig ist auch der Mund-Nasen-Schutz.

Keine Anhänger bei Hubraum-Disco

BILLERBECK. Autoanhänger sind nun doch nicht bei der Hubraum-Disco erlaubt, wie die Landjugend Billerbeck mitteilt. Die Veranstaltung ist am Samstag (1. 8.) auf der Wiese bei der Reithalle in Hamern. Einlass ist mit

den Fahrzeugen wie Autos, Traktoren und Reisebussen um 19 Uhr. Disco-Beginn ist um 20 Uhr. Tickets sind online für 15 Euro pro Person erhältlich.

| www.zelte-stockhorst.chayns.net/Termine

Anna-Andacht fällt aus

BILLERBECK. Die Anna-Andacht der Altenbegegnung auf Haus Hamern fällt am Mittwoch (29. 7.) aufgrund der Coro-

na-Pandemie aus. Alle Senioren sind aber an diesem Tag um 9 Uhr zu einer Messfeier in den Dom eingeladen.

Mit Rikscha in den Ruhestand kutschiert



BILLERBECK. Meistens ist Maria Dieker mit ihrem Drahtesel unterwegs – bei Wind und Wetter. Die Billerbeckerin ist passionierte Fahrradfahrerin, engagiert sich ehrenamtlich beim ADFC-Ortsverein. Auch ihren Arbeitsweg zur Zentralrendantur Coesfeld-Dülmen hat sie größtenteils auf der Leeze bewältigt.

Am 1. Juni 1986 hat sie dort ihre Stelle angetreten. Nun ist sie von ihren Kollegen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden. An ihrem letzten Arbeitstag musste Maria Dieker allerdings nicht selbst in die Pedale treten, sondern wurde in einer Rikscha von ihren Kollegen kutschiert.

Kontakt

Redaktion Billerbeck
Stephanie Sieme
☎ 0 25 43 / 23 14 21
Fax 0 25 43 / 23 14 25
billerbeck@azonline.de

Geschäftsstelle
Münsterstraße 4
48727 Billerbeck
☎ 0 25 43 / 2 31 40
(vorübergehend geschlossen)

Shona Benner hat sich erneut für Pony-Dressur-Europameisterschaft qualifiziert

Im Sattel auf Sunny zur letzten EM

Von Stephanie Sieme

BILLERBECK. Ruhig gibt Katharina Schulte Varendorff die Kommandos und hat dabei jede Bewegung im Blick. Ihr entgeht nichts. „Halbe Parade. Ecke lösen“, sagt sie und trägt dabei ein kleines Mikrofon. Per Funk wird ihre Stimme über einen Ohrhörer direkt ins Ohr von Reiterin Shona Benner übertragen, die gerade die Kommandos ausführt. „Sehr schön“, lobt die Trainerin die 16-Jährige, die mit dem Wallach „Der kleine Sunnyboy“ trainiert. Direktes Feedback ist wichtig. „Dann weiß der Reiter, wie es von unten aussieht und wie es sich oben auf dem Tier anfühlen muss“, erklärt Katharina Schulte Varendorff.

Shona Benner trainiert mit dem Wallach für die Pony-Dressur-Europameisterschaft, die vom 25. bis 30. August in Budapest ausgetragen wird. Die junge Billerbeckerin hat das Ticket für die EM-Teilnahme zum zweiten Mal gelöst. Im vergangenen Jahr brachten sie und Sunny drei Bronze-Medaillen mit nach Hause. Und dieses Mal? „In erster Linie geht es ums Spaßhaben. Es ist das letzte Mal, dass ich teilnehmen kann“, erzählt die junge Dressurreiterin. Denn: Bei der Pony-Dressur-EM dürfen Reiter nur bis 16 Jahren an den Start gehen. Sowie so wird es ihr letztes Pony-Jahr. Shona Benner trainiert bereits auf zwei Großpferden: Dancing Florencia, kurz Fluffy, und Bris-



Ein eingespieltes Team: Trainerin Katharina Schulte Varendorff, „Der kleine Sunnyboy“ und Dressurreiterin Shona Benner. Der Wallach und die 16-Jährige starten zum letzten Mal bei der Pony-Dressur-Europameisterschaft.

Fotos: Stephanie Sieme

bane. Mit der Hannoveraner Stute Brisbane landete die Billerbeckerin bei einem internationalen Turnier in Ungarn auf Anhieb auf Platz vier. Dieses Wochenende wird sich entscheiden, ob sie sich mit einer der beiden Stuten für die Deutschen Meisterschaften in der Dres-

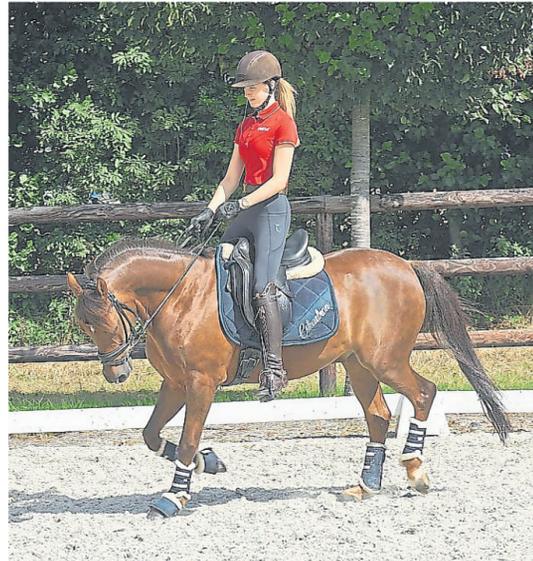
sur qualifiziert. Die Freude über die Qualifizierung zur Pony-Dressur-EM ist bereits groß. „Wir sind ein echt cooles Team. Es ist eine sehr starke Mannschaft“, berichtet Shona Benner. Zum deutschen Ponyreiter-Team gehören neben ihr noch Lucie-Anouk Baumgürtel (Notuln), Rose Oatley und Antonia Roth. „Wenn es dann noch zu Top-Platzierungen kommt, wäre das das i-Tüpfelchen“, so die FEI-Weltranglisten Zweite. Drei Prüfungen wird es geben: die Mannschafts- und die Einzelwertung sowie die Kür. Es wird spannend. „Das dänische Team, das letztes Jahr die Euro gewonnen hat, geht mit den gleichen Ponys an den Start. Nur ein neuer Reiter ist dabei“, berichtet Shona Benner.

Vier bis fünf Mal wird in der Woche trainiert. „Nicht jeden Tag volle Power. Wir teilen das ein“, so Katharina Schulte Varendorff. Ein Plan wird gemacht, woran gearbeitet wird. Eine Trainingseinheit umfasst ungefähr eine Dreiviertelstunde. Sie besteht aus der Lösungsphase. Im Schritt geht es durchs Dressur-Viereck. Zum Lo-

ckern, zum Warmwerden. „Als ob man langsam los joggen würde“, erklärt die Trainerin. Dann kommt die Arbeitsphase. Das Training, das unterschiedlich gestaltet wird. „Hat man ein Turnier vor sich, werden Dinge trainiert, die noch nicht ganz sitzen. Es gibt bei Turnieren auch festgelegte Aufgaben, die trainiert werden“, sagt sie. Zum Schluss kommt die Entspannungsphase.

„In erster Linie geht es ums Spaßhaben. Es ist das letzte Mal, dass ich teilnehmen kann.“

Shona Benner zur Pony-Dressur-EM



Training im Dressur-Viereck: Shona Benner und „Der kleine Sunnyboy“ bereiten sich auf die EM vor.

Trainiert wird im Dressurstable von Billerbeckerin Helen Langehanenberg – unter anderem mehrfache Deutsche Meisterin, zweifache Weltcupfinalsiegerin sowie Silbermedaillengewinnerin mit der Mannschaft bei den Olympischen Spielen in London und Mannschaftsweltmeisterin. Sie wird Shona Benner auch zur EM nach Budapest begleiten. Trainee-

rin Katharina Schulte Varendorff kann nicht dabei sein. „Das ist sehr schade, weil es die letzte Euro der beiden sein wird“, sagt die junge Frau, die Nachwuchs erwartet. Ob die EM in Budapest das letzte Turnier auf dem Rücken von „Sunny“ wird, steht noch nicht fest. Eventuell geht Shona Benner mit dem Wallach noch bei den Deutschen Ponymeisterschaften an den Start. Aber das wird sich noch zeigen. Drei Jahre lang hat Sunny sie begleitet. Die beiden sind ein eingespieltes Team, haben zusammen schon viele Preise gewonnen. Und denkt Shona Benner an das letzte Turnier mit ihm, wird sie wehmütig. „Er hat mir alles ermöglicht“, sagt sie und streichelt ihn liebevoll. „Es ist wie ein Kapitel im Leben, das zu Ende geht. Ich hoffe sehr, dass er eine tolle neue Familie findet.“ Zehn Jahre ist der Wallach alt – ein junger Hüpf. „Sonst sind die Ponys, die auf den Turnieren starten, zwischen 13 und 17 Jahre alt“, so Shona Benner. Mit einem anderen Reiter kann Sunny also noch viele Erfolge feiern.

Ulla Ewelt nach zehnjähriger Vorstandsarbeit verabschiedet

„Eine Stütze der Bürgerstiftung“

BILLERBECK (ugo). Mit einem großen Dankeschön des Vorsitzenden ist Ulla Ewelt nach zehnjährigem, außergewöhnlichem Engagement für die Bürgerstiftung vom Vorstand verabschiedet worden. Nicht nur dem Vorsitzenden Günter Idelmann fiel es im Rahmen der letzten gemeinsamen Sitzung sichtlich schwer, Ewelts Wunsch nachzukommen und die Vorstandskollegin in den „Ruhestand“ zu verabschieden.

Bevor er ihr einen dicken Blumenstrauß als Zeichen des großen Danks für ihre ehrenamtliche Arbeit mit einem ebenso dicken Lob überreichte, erinnerte er daran, mit welcher Zuverlässigkeit und zeitlicher Bereitschaft Ulla Ewelt geschäftsführende Aufgaben in der Bürgerstiftung in deren nunmehr zehnjährigen Geschichte wahrgenommen hat. „Unzählige Stunden hast Du dafür investiert und mit



Ein schwerer Abschied aus dem Kreis des Vorstandes der Bürgerstiftung war es nicht nur für die ausscheidende Ulla Ewelt (Mitte mit Blumenstrauß), sondern auch für die übrigen Mitglieder (v.l.): Vorsitzender Günter Idelmann, Marion Dittrich, Dr. Alfred Knierim, Werner Hanning, Manuela Kutenkeuler sowie Martin Braun.

Foto: Robert Wilken

deiner charmanten Art sehr zu unserem kooperativen, harmonischen Miteinander beigetragen“, wandte sich

Idelmann an das sichtlich gerührte Vorstandsmitglied. Ewelt sei „stets eine ganz wichtige Stütze des gemein-

samen Wirkens“ gewesen, heißt es im Presstext weiter. Auch Ulla Ewelt hob die

„gute und konstruktive Zusammenarbeit“ hervor, für die sie sich bei ihrer letzten Sitzung des Vorstandes bei allen Mitgliedern bedankte. Wörtlich sagte sie rückblickend: „Für mich war es die beste Option, in meiner schönen Heimatstadt vielfältige Projekte im Vorstand unserer Bürgerstiftung zu fördern, sich zu engagieren und oft auch die Freude bzw. Dankbarkeit für die finanzielle Unterstützung zu sehen.“ Sie gab ihrem Wunsch Ausdruck, „dass die Arbeit unserer Bürgerstiftung auch in Zukunft erfolgreich sein wird und viele Unterstützer sowie auch Anerkennung finden wird.“

Für Ulla Ewelt rückt Martin Braun in den Vorstand der Bürgerstiftung nach. Er hatte sich zuvor in der Sitzung des Stiftungsrats vorgestellt, dessen Mitglieder ihm einstimmig das Vertrauen als neues Vorstandsmitglied ausgesprochen hatten.